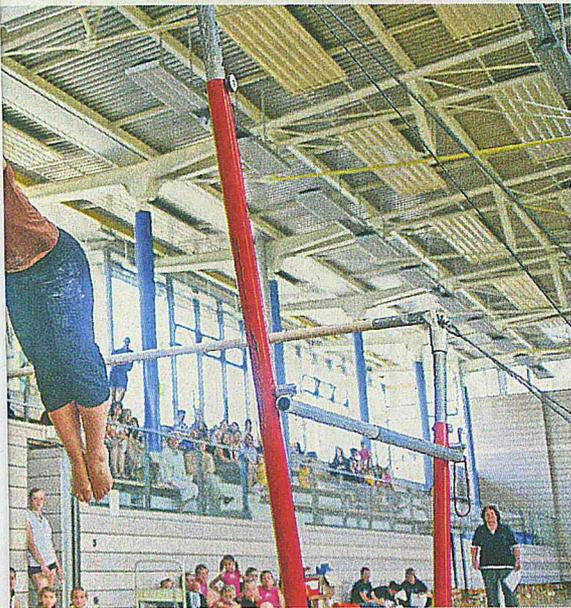




Blick auf Erfolge

Wettbewerb ab sofort in der Regionalliga



Archivfoto: Cathrin Müller

turnfest. belegte sie einen hervorragenden dritten Platz. Bezirksmeister im Einzel wurde Thomas Koczan.

In der **Fußballabteilung** waren in der Spielrunde drei aktive Mannschaften und sechs Jugendmannschaften gemeldet. Von den Bambinis bis zur A-Jugend sind fast alle Jugendbereiche besetzt. Neuer stellvertretender Abteilungsleiter ist Axel Schwarz, die Jugendleitung hat Heidrun Maier zusammen mit Hendrik Henne übernommen. Der bisherige Leiter der AH-Mannschaft, Alfons Messerschmidt, gab sein Amt an Marco Cieszanski weiter. Sehr erfolgreich ist das Hohenecker

Bühn'le, welches anlässlich der Jahresfeier einen Krimi à la Miss Marple im „Hotel Hoheneck“ darbot.

Die Hohenecker **Handballer** engagieren sich weiterhin in der Spielgemeinschaft mit Freiberg und Benningen FBH und blicken auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück. Seitdem werden in allen Erwachsenen- und Jugendbereichen weibliche und männliche Mannschaften gestellt. Den Männern gelang der Aufstieg in die Bezirksklasse und die Frauen wurden Meister in der Bezirksklasse. Es sind 18 Mannschaften gemeldet, die von 31 Trainern und Übungsleitern betreut werden, damit gehört die HSG zu den größten Vereinen im Bezirk Enz-Murr und wurde erneut für die gute Jugendarbeit ausgezeichnet.

Die **Gesangsabteilung** freut sich nach Vereinsangaben über leicht gestiegene Mitgliederzahlen. Für das Liedernest sind so viele Anmeldungen vorhanden, dass eine Warteliste geführt wird. Die Kooperation mit dem Schulchor ist sehr erfolgreich. Der Chor Singin' People sucht eine neue Chorleitung.

Nachdem Achim Maier das Amt des Hauptkassiers der KSV abgeben wollte, wurde Ulrich Ring für zwei Jahre gewählt. Als Beisitzerin im Vorstand wurde Renate Zaiser wiedergewählt. Die Versammlung bestätigte die gewählten Abteilungsleiter Heiko Kraiss (Tennis), Andreas Biermeier (Tischtennis) und Jürgen Lusmeier (Fußball) sowie die Beisitzer im Hauptausschuss, Bernd Grüninger (Tennis), Peter Dörfinger (Tischtennis) und Reiner Morgenstern (Fußball). (red)



Die zehnjährige Xenia Willrett belegt mit ihrer Bonnie bei der Württembergischen Meisterschaft den ersten Platz.

Foto: privat

HUNDESPORT

Ein eingespieltes Team

Das jüngste Mitglied der Ortsgruppe Ludwigsburg-Oßweil des Vereins für Deutsche Schäferhunde, die zehnjährige Xenia Willrett, ging bei der Württembergischen Jugend- und Juniorenmeisterschaft, die bei der Ortsgruppe Ravensburg stattfand, gleich zweimal an den Start.

Mit ihrem Deutschen Schäferhund Bonnie belegte sie bei der Begleithundeprüfung unter fünf Teilnehmern den ersten Platz.

Am Sonntag musste sie bei der IPO3 Prüfung mit der Schäferhündin Angel, die von ihrer Besitzerin Regine Hass seit zwei Jahren zum Training zur Verfügung gestellt wird, an den Start.

In der Fährte erreichte sie mit 96 von 100 möglichen Punkten, die Bewertung vorzüglich. In der Unterordnung hatte sie etwas Pech und konnte nur 80 Punkte und ein Gut mitnehmen.

Im Schutzdienst zeigte dann das Team noch eine gute Leistung mit 83 Punkten. Damit verfehlte sie nur knapp die Fahrkarte zur Deutschen Meisterschaft. (red)

MELDUNGEN

GENERALVERSAMMLUNG

Reisegemeinschaft ehrt langjährige Mitglieder

7819 Kilometer hat der Verein Reisegemeinschaft Ludwigsburg im In- und Ausland zurückgelegt.

Im Naturschutzbund

Renaturierungsmaßnahmen wie den Hohenecker und den erst kürzlich zugewiesenen sei erfreulich sehr hoch.

Der Verlauf der vorberichtete Schatz-Diana Alf von einem Vereinsvermögen. Bei den Ausgaben des laufenden Jahres bekommen der Film und das Projektzentrum am Hungerberg eine Unterstützung

folgende Generationen soll ein vielseitiges Bildungsangebot entstehen, bei dem sich alle Umweltvereine und -initiativen einbringen können. So wurde das Gebäude, das in Lehmstapfbauweise erstellt wird, um einen Vortrags- und Ausstellungsraum erweitert. Beim renaturierten Hungerberg entsteht damit ein weiterer Anziehungspunkt der Umweltbildung, die der Nabu Ludwigsburg unterstützt.

Anschließend diskutierten die Mit-

ausreichenden Angebot an Nahrungsquellen bieten, so die Naturfreunde. Zur Sicherung der Brückenbauwerke vor Unterspülung ist der neue Bachlauf baulich gedrosselt. Die fehlende natürliche Dynamik des Fließgewässers führt jedoch laut Nabu dazu, dass Steilwände nicht auf natürlichem Wege entstehen. Die Idee zur Erstellung eines Steiluferes für die Ansiedlung des Eisvogels, der Wasseramsel oder Gebirgsstelze werde daher unter-